

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Zweiter Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- für Anlagenobjekte des Betriebes Energie-Contracting der Städtischen Werke Winterthur (StWW)

Antrag:

- I. Für Anlagenobjekte des Betriebes Energie-Contracting (EC) wird ein zweiter Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung StWW/EC, Konto 710540/506042, Objekt-Nr. 20261, bewilligt.
- II. Über die Aufteilung des Rahmenkredites in die Objektkredite entscheidet der Stadtrat.

Weisung:

1. Zusammenfassung

Am 10. Februar 2000 bewilligte der GGR einen ersten Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- für die Realisierung von Energie-Contracting-Anlagen durch die StWW.

Dieses Geschäftsfeld hat sich äusserst erfreulich entwickelt. Durch die Übernahme der Energieversorgungsanlagen auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte wird ab 2005 eine Umsatzsteigerung von Fr. 3.5 Mio. erzielt werden. Ebenfalls konnte – früher als im Businessplan vorgesehen – bereits ab dem 3. Betriebsjahr ein positives Ergebnis erzielt werden.

Mit dem EC Sulzer Chemtech steht ein grosses Projekt kurz vor der Realisierung. Der erste Rahmenkredit wird deshalb schon bald ausgeschöpft sein und reicht nicht mehr aus, um weitere Projekte zu realisieren. Ein zweiter Rahmenkredit in Höhe von Fr. 5 Mio. (inkl. MWSt.) ist deshalb erforderlich. Der Rahmenkredit hat keinen Einfluss auf die Stadtrechnung.

2. Ausgangslage

Mit Beschluss des GGR vom 10. Februar 2000 (Nr. 99/063) über den V. Nachtrag zur Verordnung über die Organisation der StWW betreffend EC und dem damit bewilligten ersten Rahmenkredit von Fr. 5'000'000.-- (inkl. MWSt.) war für die StWW die Grundlage geschaffen, im Jahr 2000 die Geschäftsaktivität EC aufzunehmen.

Nach einer intensiven Aufbauphase hat sich der Bereich EC mittlerweile äusserst erfreulich entwickelt. Der reibungslose Betrieb der Wärme-Kraft-Kopplungsanlage in der Brühlgut-Stiftung Wyden, die Realisierung der Holzschnitzel-Heizzentrale mit Wärmeverbund in Winterthur Hegi, für welche bereits mit sieben der acht möglichen Grosskunden/Grosskundinnen

Wärmelieferungsverträge abgeschlossen werden konnten, und nicht zuletzt die Projekte Park Hochwacht sowie Klinik Lindberg weisen eindrücklich die Nachfrage und das Vertrauen der Kundschaft aus.

Mit der Übernahme der Energieversorgungsanlagen (Wärme- und Kälteversorgung) auf dem Sulzer-Areal Stadtmitte (Bewilligung eines Objektkredites in Höhe von Fr. 9.5 Mio. am 16. Mai 2004 durch das Winterthurer Stimmvolk) gewinnt das EC weiter an Grösse und Bedeutung. Mit der neuen Wärme- und Kältekundschaft wird das EC ab 2005 eine Umsatzsteigerung von Fr. 3.5 Mio. erzielen.

3. Potential für weitere EC-Aktivitäten

Pro Jahr werden in Winterthur rund 500 Heizungsanlagen (Neubau und Sanierung zusammen) bei der Feuerpolizei angemeldet. Von diesen Heizungsanlagen zeigen etwa 25 eine für das EC – sowohl für die Kundschaft als auch die StWW – interessante Wärmeleistung auf.

Ende 2004, nach 5 Jahren der Geschäftsaktivität des EC, werden 36 Grosskundinnen / Grosskunden im EC-Verfahren mit Wärme- und Kälteenergie versorgt werden. Dies entspricht 30 % des theoretischen Absatzpotentials von 125 Anlagen in 5 Jahren. Für die nächsten 5 Jahre wird durch verstärkte Verkaufsaktivitäten eine Steigerung auf 50 % angestrebt.

Der Marktanteil des EC in Winterthur liegt im Betrachtungszeitraum bei 100 %. In Winterthur wurden keine Anlagen durch einen anderen Contractor realisiert. Dies resultiert u. a. aus der unterschiedlichen Interessenlage: andere Firmen sind primär an der Planung und am Bau interessiert, die StWW hingegen am Betrieb. Die StWW arbeiten deshalb mit anderen, ehemaligen Contractingangebietern zusammen, die bei den Projekten ihre Erfahrung einbringen können.

4. Stand des ersten Rahmenkredites (GGR-Beschluss vom 10. Februar 2000)

Entgegen den damals getroffenen Annahmen sind die einzelnen realisierten Projekte deutlich grösser als erwartet angefallen. Unter Berücksichtigung der Projekte, die kurz vor dem Abschluss stehen und im Hinblick auf weitere Projekte mit sehr hohen Erfolgchancen ergibt sich ein zusätzlicher Kreditbedarf von Fr. 2'549'170.--.

Rahmenkredit vom 10. Februar 2000	5'000'000 Fr. inkl. 7.5 % MWSt.
-----------------------------------	---------------------------------

Rahmenkredit	4'651'163 Fr. exkl. MWSt.
--------------	---------------------------

Realisierte Projekte

EC Brühlgut-Stiftung	227'527 Fr. exkl. MWSt. (abgerechnet)
EC Holzschnitzel-Heizzentrale Gern, erste und zweite Etappe	2'277'806 Fr. exkl. MWSt. (noch nicht abgerechnet)
EC Wohnüberbauung Park Hochwacht	550'000 Fr. exkl. MWSt. (noch nicht abgerechnet)
EC Klinik Lindberg	245'000 Fr. exkl. MWSt. (noch nicht abgerechnet)

Stand des Rahmenkredites Juli 2004	1'350'830 Fr. exkl. MWSt.
------------------------------------	---------------------------

Projekte in Bearbeitung

EC Sulzer Chemtech 900'000 Fr. exkl. MWSt. (beantragt)

EC Holzschnitzel-Heizzentrale Sennhof 2'000'000 Fr. exkl. MWSt.

Projekte in Akquisition

Diverse 1'000'000 Fr. exkl. MWSt.

Unmittelbarer Kreditbedarf für Projekte
in Bearbeitung 2'549'170 Fr. exkl. MWSt.

Mit dem EC Sulzer Chemtech steht ein grosses Projekt kurz vor der Realisierung. Der erste Rahmenkredit (GGR-Beschluss vom 10. Februar 2000) wird deshalb schon bald ausgeschöpft sein und reicht nicht mehr aus, weitere Projekte zu realisieren. Ein zweiter Rahmenkredit in Höhe von Fr. 5 Mio. (inkl. MWSt.) ist deshalb erforderlich.

5. Wirtschaftlichkeit

Mehrjahres-Erfolgsrechnung des Profit-Center EC:

Mehrjahresvergleich	R 03	B 04	P 04 ¹	B 05	FP 06
Total Ertrag	706	1'126	2'132	4'851	5'246
Total Aufwand	597	1'183	1'779	4'504	5'198
Gesamterfolg +/-	+109	-57	+353	+347	+48
Stand Betriebsreserve	-353	-410		-63	-15

Die Preise der einzelnen EC-Projekte werden nach der Annuitäten-Methode kalkuliert. Dabei muss jedes Projekt in sich wirtschaftlich sein. In den ersten drei Jahren (Aufbau des Geschäftsfeldes) konnten gewisse Betriebskosten (z.B. Personal, Controlling), wie geplant, nicht in voller Höhe mit den erzielten Erträgen gedeckt werden.

Dank einiger Grossprojekte (z.B. Holzschnitzel-Heizzentrale Gern und Übernahme der Wärme- und Kälteversorgung Sulzer Winterthur) gelangt das Profit-Center EC schneller als erwartet in die Gewinnzone; dies ist auch in der Prognose 2004 ersichtlich.

¹ Prognose 04: Die grosse Veränderung zum Budget 2004 resultiert aus der Übernahme der Wärme- und Kälteversorgung Sulzer Winterthur auf den 01. Oktober 2004. Da es sich um eine Prognose für das zweite Halbjahr 2004 handelt, wurden bei den Folgejahren im Hinblick auf den Stand der Betriebsreserve keine Anpassung vorgenommen.

Sehr erfreulich ist auch, dass insbesondere EC der gesteigerten Energieholznutzung zum Durchbruch verholfen hat.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat wird dem Vorsteher des Departementes Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder